



Verehrte Leserinnen und Leser,

diese „Gymnastik“-Ausgabe ist Anna Herrmann gewidmet. Dafür gibt es mehrere gute Gründe: Anna Herrmann gehört zu den herausragenden Persönlichkeiten der Gymnastik. Sie begründete ihre eigene Lehrmethode, die sie zeit lebens weiterentwickelte. Ihre nach Gesundheitszielen gerichtete Arbeit bildete die Basis für ein Ausbildungskonzept, wonach sie 1922 in Berlin ihre Schule zur Ausbildung von Gymnastiklehrerinnen gründete. Es ging ihr vor allem darum, junge Frauen zu starken Persönlichkeiten auszubilden, die wiederum Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Gesundheitsbildung durch Bewegung unterrichten können.

— wörtlich —

„Man muss von selbst aufrecht stehen,
ohne erst aufrecht gehalten zu werden.“

Mark Aurel, 121–180 n. Chr., römischer Kaiser

Doch vielmehr als ein Profil ihres Lebenswerks zu zeichnen, gilt es der Contenance Respekt zu erweisen, mit der Anna Herrmann ihre gymnastische Arbeit und pädagogische Aufgabe meisterte. Nach erfolgreicher Gründung und Etablierung ihrer Gymnastikschule in Berlin zerstörten Kriegseinwirkungen ihr Werk, Kriegsfolgen zwangen sie zum Neuanfang zunächst in Freiburg im Breisgau und später in Köln. Sie schaffte es, sich aus eigener Kraft immer wieder aufzurichten, um ihre Schule weiter ausbauen und die damit verbundenen Auflagen des Landes Nordrhein-Westfalen erfüllen zu können. Mit sozialem Engagement half sie Mädchen, die Gymnastiklehrausbildung zu ermöglichen, deren Familien sie sich aus finanziellen Gründen in den 1950er Jahren hätten nicht leisten können. Anna Herrmann lehrte nicht nur körperliche Aufrichtung, sondern auch menschliche Lebenshaltung. – Chapeau!

Ich wünsche uns allen, dass auch wir für unsere beruflichen und privaten Ziele jene Kraft haben, selbst aufrecht stehen und gehen zu können. Und ich wünsche der Gymnastik, ihrer Profession sowie ihrer berufsständischen Vertretung, dass sie autonom bleiben und eigenständig Contenance wahren!

Herzlichst Ihre

Cornelia M. Kopelsky

Cornelia M. Kopelsky
Redaktionsleitung

Gymnastik

22. Ausgabe
März 2012
8. Jahrgang

Inhalt

2 DGYMB-Partner 2012

Fachbeiträge

Cornelia M. Kopelsky

4 Markenzeichen „Staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin/Staatlich geprüfter Gymnastiklehrer“

Peter Gseller

6 Traditionsbewusste Verantwortung für Anpassung und Zukunftsgestaltung des Bildungsgangs „Staatlich geprüfter/geprüfte Gymnastiklehrer/-in“

Grußadressen

Cornelia M. Kopelsky

9 Grüße und Glückwünsche zum 90-jährigen Bestehen der Anna Herrmann Schule

Geschichte(n) der Gymnastik

Sandra Fries

10 Anna Herrmann *1888 †1975

Gundula Müller-Napp

12 Gymnastiklehrerin und Schulleiterin aus Überzeugung und mit Leidenschaft

Gymnastik praxisnah

Dagmar Smernic-Pudelko/Sasa Smernic

16 Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz

DGYMBinitiativ Service für Angestellte und Selbständige

Reiner Odenthal

18 Steuerlicher Freibetrag für sogenannte Übungsleiter

Aus den Berufsfachschulen für Gymnastik

Ursel Greulich/Anette Kölling

19 Förderkreis Bewegungsschule impuls

Cordula Tornow

20 Im Norden bewegt sich was ...

Themen und Termine

21 DGYMBFortbildungen | Rückenschullizenzen

22 Inhaltsverzeichnisse der Ausgaben 18 bis 21/2011

Und nun noch ...

24 ... Eine indianische Weisheit

15 Impressum

17 Hinweise für Autoren

Titelbild: „Aufrecht stehen“, Acryl auf Leinwand von Ulli Wunsch, Grafiker und Kunstmaler, Wehr im Südschwarzwald, www.ulliwunsch.de.